

Zum Datum: «an dem nächsten Gütetag vor aller hailigen Tag 1408». Gutentag = Montag.

- 1 Fürstenberg, Stadt Hüfingen BW.
- 2 Gronburg = Grünburg bei Unadingen/Donaueschingen BW.
- 3 Mundelfingen, Stadt Hüfingen.
- 4 Konrad von Schellenberg-Hüfingen, Benzen Sohn.
- 5 Wartenberg v. Wildenstein, Gde. Leibertingen bei Messkirch BW.
- 6 Donaueschingen BW.

633.

1408 November 15.

Truchsess Hans von Waldburg<sup>1</sup> verkündet als Obmann eines Schiedsgerichts im Streit zwischen Marquard von Schellenberg<sup>2</sup>, dem frommen wackeren Ritter («herr Marquart von Schellenberg dem from vest Ritter») und der Frau Claur Fainäggin wegen eines Gutes zu Tronsperg<sup>3</sup>, genannt des Schniders Gut, das jährlich ein Pfund Pfennig und ein Malter Haber zinst, über die Frage, ob dieser Zins von Kisslegg<sup>4</sup> oder von Ellenhofen<sup>5</sup> Lehen sei. Darüber war vormals eine geschworene Kundschaft gerichtlich angeordnet worden, zu Waldsee<sup>6</sup> einzunehmen, am Datum der Urkunde, Marquard von Schellenberg<sup>2</sup> gab als Schiedleute den Hans Muttenhuser und Hans Moshain; der Bevollmächtigte der Clara und ihres Mannes, ihr Bruder Hans Ahegger gab zu Schiedleuten Diepolt Gräter, Bürger zu Biberach<sup>7</sup> und Hans Wachter, Bürger zu Isny<sup>8</sup>, worauf der Obmann die Kundschaft verhörte. Sie gaben einhellig das Urteil, dass Marquards<sup>2</sup> Kundschaft die bessere sei. Hans Aheggers Fürsprech Hans . . . nacher von Memmingen<sup>9</sup> bat um eine Urkunde. Tölzer von Schellenberg<sup>10</sup> («Tölzer von Schellenberg») hatte der Claren alles verliehen, sie aber hatte stets behauptet, sie wisse nichts anderes, als dass das Gut und der Zins von Ellhofen<sup>5</sup> zu lehen gehe, sie wolle aber dem Spruch unterwerfen. Darauf fällen die fünf Schiedleute einhellig das Urteil, da es sich erwiesen habe, das Gut zu Tronsperg<sup>3</sup> sein Lehen von Kisslegg<sup>4</sup>, solle Clara Recht vor dem